Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Görries am 28.03.2018

Tagungsort: Restaurant Seeidyll
Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:
Herr Jammer-Lühr
Herr Klein
Frau Gerloff
Herr Lorentz

Herr Arndt ist entschuldigt.

Gäste:
Frau Junge
Frau Nagel
Frau Uchnewitz
Herr Dr. Reiner Lübcke
Herr Schöner
Herr Schmidt

TOP 1: Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest (4 von 5 Mitgliedern).

TOP 2

Das Protokoll vom 21.02.2018 wird genehmigt. Auf Nachfrage erläutert der Vorsitzende, warum das vorläufige Protokoll, welches unverzüglich nach der OBR-Sitzung zur Stadtverwaltung gesandt wird, schon Erklärungen des Ortsbeirates wie die Kenntnisnahme eines Vorganges beinhaltet, auch wenn das Protokoll noch nicht abschließend in der nächsten Sitzung festgestellt wurde.

Der Protokollführer für das Protokoll für den 17.01.2018 wird an die Herstellung des Protokolls erinnert.

TOP 3: Anfrage der Ortsbeirates wegen Rogahner Straße und Antwort der Landeshauptstadt

Der Text der Anfrage und der städtischen Antwort wird verlesen, ebenso die Erläuterung der Frage von Frau Gerloff.

Nach breiter Diskussion nimmt der Ortsbeirat die Antwort der Landeshauptstadt zur Kenntnis und akzeptiert die Notwendigkeit des Neubaus der Straße. Die Möglichkeit, die Straße oberflächlich instand zu setzen, wird vom Ortsbeirat einstimmig nicht mehr als gegeben angesehen.

Hinsichtlich der Ausbaubeiträge, die im Raume stehen, die dem Ortsbeirat aber in ihrer genauen Höhe nicht bekannt sind, stellt der Ortsbeirat fest, dass beim konkreten Bauobjekt Rogahner Straße eine Zusammenballung von Faktoren auftritt, die die zu erwartenden Anliegerbeiträge als ungerecht und überhöht erscheinen lassen.

Dies ist zum einen der Umstand, dass es sich um eine Straße mit hohem Verkehrsaufkommen handelt und im Verhältnis dazu der Anliegerbeitrag in prozentualer Hinsicht sehr hoch ist.

Hinzu kommt, dass durch den Anlieger Deutsche Bundesbahn sich die Zahl der Anwohner, auf welche die Anwohnerbeiträge zu verteilen sind, erheblich reduziert. Nur rechts der Straße, stadtauswärts gesehen, werden Anwohner beteiligt. Die Zahl der durch die Anlage erschlossenen Grundstücke ist also sehr gering.

Hinzu kommt, dass wegen des Bauuntergrundes die Baukosten enorm hoch sind.

Hinzu kommt ferner, dass durch das Unterbleiben von nachhaltigen Instandsetzungsmaßnahmen in den vergangenen Jahrzehnten die Straße nun endgültig verschlissen ist und sich anderenfalls der Neubau möglicherweise hätte vermeiden lassen. Das führt nun zu Belastungen der Anwohner, die bei rechtzeitigen Instandsetzungsmaßnahmen möglicherweise nicht aufgetreten wären.

Der Ortsbeirat Görries appelliert an die Stadtverwaltung, alles zu unternehmen, um die Anliegerbeiträge so niedrig wie möglich zu halten bzw. deren Inanspruchnahme ganz zu vermeiden. Die Stadt möge sich dafür einsetzen, dass sie nicht gezwungen ist, Anliegerbeiträge zu erheben, wozu sie aufgrund bestehender Rechtslage gezwungen zu sein scheint. Der Oberbürgermeister möge auch auf eine Änderung der Rechtslage hinwirken.

TOP 4: Lärmaktionsplan der Landeshauptstadt

Der Ortsbeirat lässt sich von Teilnehmern der Darstellung des Lärmaktionsplans dessen Inhalt und Funktionsweise erläutern. In diesem Zusammenhang findet Erwähnung, dass es eine Begutachtung zur Frage gegeben hat, welche Verkehrslärmimmissionen von der Straße nach ihrer Erneuerung ausgehen, auch unter dem Gesichtspunkt, dass dort künftig 50 km/h gefahren werden kann.

Der Ortsbeirat **bittet** die Landeshauptstadt darum, diese Begutachtung dem Ortsbeirat zugänglich zu machen.

Der Ortsbeirat **beschließt** einstimmig (4/0/0) die Anregung an die Stadtverwaltung, die derzeitige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beizubehalten.

Der Ortsbeirat erörtert auch die Möglichkeit, eine Tonnagebeschränkung für die Rogahner Straße zu fordern. Ein Beschluss wird hierzu nicht gefasst.

TOP 5: Sonstiges

a) Die Anregung, in der Straße Auf dem Dwang die **Ruhebank** zu versetzen, wird vom Ortsbeirat dem Grunde nach begrüßt. Der Ortsbeirat spricht die Anregung aus zu prüfen, ob nicht stattdessen zwei Bänke vom Bleicher Ufer an die ins Auge gefasste Stelle in der Straße Auf dem Dwang (auf Höhe der wilden Badestelle) versetzt werden können, um gleichzeitig das unzulässige Parken auf den Grünflächen zu vermindern. Gedacht wird dabei an die beiden Bänke, die der Bushaltestelle am nächsten gelegen sind. Erörtert wird auch, ob die Verlegung der angedachten Bank aus techni-

schen Gründen wegen ihres Alters scheitern könnte. Aus den Arbeiten auf dem Friedhof müsste die SDS an sich über Parkbänke verfügen, die zum Einsatz kommen könnten. Notfalls müssten städtische Mittel aufgewandt werden, um die Bank zu erneuern. Sicher wäre niemandem damit gedient, wenn die alte Bank bei dem Versuch, sie umzusetzen, zu Bruch geht und keine neue Bank errichtet werden könnte.

b) Im Schulzenweg Höhe der Hausnummer 18 gegenüber dem Harley-Davidson-Händler sind große Löcher in der Teerdecke entstanden. Die betreffenden Bürger wollen sich nicht auf „Klarschiff" verweisen lassen, sondern legen Wert auf eine Feststellung im Protokoll.

c) Die Anwohner bemängeln die Gebührenhöhe der Straßenreinigung in der Rogahner Straße. 8,02 Euro im Vierteljahr je lfd. Meter bei 75 m führen zu einer Belastung von gut 200,-- Euro im Monat. Das wird als zu hoch angesehen.

d) Im Fußweg von der Rogahner Straße zum Knöchernhorst Höhe Bushaltestelle fehlt auf der Hälfte des Weges eine Straßenlaterne. Eine solche könnte vom oberen Ende her dorthin versetzt werden, weil am oberen Ende zwei Straßenlaternen vorhanden sind.

e) Der Ortsbeirat **bittet** den Bürgermeister um **Auskunft** über den Stand der Verkaufsverhandlungen hinsichtlich des ehemaligen Stellwerkes am Bahnübergang im Schulzenweg. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass ihm sehr daran gelegen ist, dieses Gebäude als Ortsteilzentrum auch zu eigenen Zwecken zugeordnet zu erhalten, wobei freilich nur eine Mischnutzung in Frage kommt.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Für das Protokoll: Martin Lorentz, Vorsitzender des Ortsbeirats

Martin Lorentz
Vorsitzender

Protokollführer (Martin Lorentz)

Protokoll

28.3.18

Anw. Gemeinderäte

Leleux

Gerloff

Lorentz

Jammer

A. Arndt ist entschuldigt

Gäste: N. Junge

S. Nagel

L. [illegible]

Dr. Rüdiger Lübcke

G. Schöner

G. Schmiedt